

# Ach so!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 25

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-466447>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ter Racheschwüren und Revanchetiraden werden Denkmäler geschlachtet für die Festteilnehmer, 80 Zentner Erbsen kommen in die Suppe usw. usw.

— Der Gott, der Eisen wachsen liess, wird den Mannen des dritten Reiches gewiss auch die nötigen Zahnplomben geschenkt haben, um mit dieser Suppe fertig zu werden. Labe

(St. Galler Rheinbote:)

Briefkasten der Redaktion. — Nach B. Auf so etwas, was Sie an aufgeblasener Dummheit zusammen schreiben, geben wir keine Antwort als die, dass Ihr Geschreibsel unsere erste Auffassung in allen Teilen bestätigt. Unsere Aufgabe aber ist nicht, widerspruchslos jede verhängnisvoll wirkende Dummheit zu verbreiten; dazu hat ein Blatt auch seine Redaktion.

... die Redaktion wird sich wohl mal bei sich selber beschweren müssen!

## Bescheinigung

«Ich bescheinige dem Hintermoser Nazi, dass sein Verstand 14 Tage gestört war. Jetzt ist er nunmehr vollkommen davon befreit.

Bürgermeisteramt B.»

Febo

## Unter Professoren

«Ah, guten Morgen, Herr Professor! Schon so früh marschfertig? Und natürlich mit dem Regenschirm hier unter dem leuchtenden Tage. Dient wohl zum Stehenlassen?»

«Bitte, recht sehr, Herr Kollege, dient auch gegen die Sonne. Ausserdem befürchte ich auf den Abend noch einen kleinen Wetterungswichsel — m, Wichserungswettel — na!

Wechserungswittel — Wickel! — Wetzell! — Weck ...?! Ich kann's wahrhaftig nicht mehr sagen. Meinte doch nur, es dürfte auf'n Abend noch regnen.» A. W.

## Ach so!

Sitze in einem unserer bessern Cafés und höre hinter meinem Rücken plötzlich folgende selbstgefällige Rede:

«Jetzt habe ich schon beinahe alles gemacht: Mord, Diebstahl, Unterschlagung, Betrug, Ehebruch, Totschlag, Einbruch — nun fehlt mir bloss noch eine Vergewaltigung, ein paar Meineide, ein Raubanfall, und dann...

Da drehte ich mich entsetzt um und erkannte ... einen jungen, unlängst etablierten Rechtsanwalt, D.P.

## Antwort an Jakob Bühler

Wass ...? Eine Anti-Regen-Liga,  
Wie die Menschheit noch keine sah,  
Wollen Sie gründen und denken  
Den Profit in Ihr Portefeuille zu lenken!  
Als Verbandssekretär, per se!  
Im Schönwetterkomitee!

Aber Halt! Wir sind auch noch da!  
Treten Sie uns ja nicht etwa zu nah'.  
Glauben Sie denn, Sie dürften uns allen,  
Weil Ihnen ein Tropfen auf die Glatze gefallen,  
Das Wasser abgraben? Ja soo!  
Verehrter, das gäbe Hallo!  
Wir pochen auf unser uraltes Recht,  
Das merken Sie sich, sonst geht's Ihnen schlecht.  
Wir kennen nur unsere heil'gen Intressen  
Und kümmern uns nicht darum, wessen  
Belange vielleicht lädiert  
werden, und wer krepirt.  
Wir hassen jeden trockenen Tag,  
Der uns gewaltig zu schaden vermag.  
Wir pfeifen, Verehrter, auf Ihre Tomaten,  
Die Sie in Büchsen von Migros hatten.

Lassen Sie uns gefälligst in Ruh';  
Wenn Sie es wollen, so sehen Sie zu  
Ob Sie vielleicht ein paar andre drankriegen  
Die ausserhalb unserer Sphäre liegen!

Das geben wir hiermit zu Protokoll  
und begrüßen Sie hochachtungsvoll:  
Verband der Molche, der Frösche und Schnecken  
Und anderer Biester, die im Trocknen verrecken,  
Dessen Präses und Chronist  
Ein Schirmmacher ist.

Jacques Robert



G. Rabinovitch

# SABRENNO